

august2024

IM
DIALOG

SCHULE.RELIGION.BILDUNG

**AM BRENNENDEN
DORNBUSCH**
NEUE ASPEKTE FÜR
RELIGIONSPÄDAGOGIK



ERZBISCHÖFLICHES AMT
FÜR SCHULE UND BILDUNG

RELIGIONSPÄDAGOGIK
biblisch herausgefordert

K. Peter
S. 4

RELIGIONSUNTERRICHT
in Tschechien

P. Šenkyřík
S. 8

RELIGION MATTERS!
Schulamt und LNDK

N. Grünzweig & M.-T. Igrec
S. 14



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser!

„Wir sehen uns im Herbst!“ – Wie weit entfernt fühlte sich der Herbst an, als wir uns zu Beginn der Ferienzeit voneinander verabschiedet haben. Bald sind die Schultore wieder offen, die Türen der Direktionen und Lehrer- bzw. Konferenzzimmer sind es schon seit einiger Zeit, und wir begrüßen eine große Zahl motivierter neuer KollegInnen und Mitarbeitender.

Unterschiedliche Qualifizierungen, differenzierte Vorerfahrungen und interessante Biografien sind es, die JunglehrerInnen heute mitbringen, und ihr Weg in den pädagogischen Beruf hat meist interessante Windungen und Abzweigungen. Begleitung und Betreuung – durch KPH und Schulamt – helfen ihnen, sich in der Schule zurechtzufinden, vor allem die Ansprechpersonen vor Ort tragen jedoch bei, dass ihr Tun zur Bereicherung für einen Standort wird. Wir erleben hier viel Kreativität, Synergien und Aufmerksamkeit füreinander. Das neue Arbeitsjahr wird auch für uns alle manche Veränderung in den Rahmenbedingungen mit sich bringen, einmal auf politischer Ebene durch die bevorstehenden Wahlen und mögliche Auswirkungen auf den Schulbereich, kirchlich durch die angekündigte Emeritierung unseres Erzbischofs. Drei Jahrzehnte lang ist er entschieden für den konfessionellen Religionsunterricht und die christliche Bildung eingetreten, hat PädagogInnen in Visitationen den Rücken gestärkt und in persönlichen Begegnungen hingehört und Mut gemacht.

Zukunft ist eine Entscheidung, hat uns Ali Mahlodji im Stephansdom vor einem Jahr mitgegeben. So sehen wir es als unsere Verantwortung, durch innovative Modelle und eine zeitgemäße (Religions-)Pädagogik den konfessionellen Religionsunterricht weiterhin zukunftsorientiert und gesellschaftsrelevant zu positionieren, die LehrerInnenbildung mitzugestalten und im Privatschulwesen Akzente zu setzen.

Zwei Termine ersuche ich Sie vorzumerken: Am **9. Oktober** laden wir die ReligionslehrerInnen aus AHS und BMHS zu einem Tag der offenen Tür des Schulamts ein (S. 9). Am **4. Dezember** feiern wir mit allen ReligionslehrerInnen anlässlich seines Abschiedes einen großen Dankgottesdienst mit Kardinal Christoph Schönborn im Stephansdom (S. 32). Die Gleichnisse vom Senfkorn (Mt 13,31-32) und vom Sauerteig (Mt 13,33) lehren und ermutigen uns: Scheinbar einfache Dinge und kleine Schritte können vielfältige Frucht bringen und große Wirkung erzielen. Ich wünsche uns viel Segen bei der alltäglichen, oft unspektakulären und dennoch wirksamen Arbeit.

Herzlich Ihre

Andrea Pinz

IMPRESSUM „Im Dialog“ (Schulamtsmitteilungen 340)

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung | Redaktion: Fl MMag. Dr. Andreas Ruthofer et al.
E-Mail: imdialog@edw.or.at | Layout: Mag^a Silvia Müllegger, Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien, Tel: +43 1 51552-3574 | Druckerei Robitschek, 1050 Wien

Die Fotos wurden, wenn nicht anders angegeben, von den angeführten Personen bzw. Schulen zur Verfügung gestellt. Bildnachweise: S. 1, 3 oben, 4, 5 Andreas Ruthofer; Mosaik Marienkirche Perchtoldsdorf; Portrait S. 2 ED Wien/Stephan Schönlaub, Hintergrundsubjekt Beatrice Schmidt-Wetscherek; S. 3 Mitte und 14 oben Peter Weinstich; S. 3 unten und 32 Berthold Werner; Mosaik Brotvermehrungskirche in Tabgha; Portrait S. 5 Joseph Krpelan; S. 11 Religion Schulbuch Gerhard Schmolke, Folder „Fünf gute Gründe“ Tonality Communications; S. 12 oben Peter Weinstich, unten ED Wien/Stephan Schönlaub; S. 13 Portraitfoto U. Greiner; Simon P. Haigermoser, H. Weber; Stephan Schönlaub, EDW, S. 16-17; Bildungscampus Flora Fries; S. 18 ED Wien/Stephan Schönlaub; Portrait S. 19 alexander schleissing photography; S. 20 oben Elisabeth Fürst, unten ED Wien/Stephan Schönlaub; Portraits S. 22 von oben nach unten Brabetz priv., PublicPeople, Lukas Nolz, Cristina Meles, Markus Gradwohl, Star Foto; Bechyna Peter Köllerer; S. 23 oben ED Wien/Stephan Schönlaub, unten NLK Burchhart; S. 31 Brigitta Schnaubelt priv.

Bei Artikeln, die nicht namentlich gezeichnet sind, handelt es sich um Beiträge der Redaktion. Veröffentlichung eingesandter Artikel vorbehaltlich Kürzungen und redaktioneller Änderungen. Für die Inhalte eingesandter Artikel übernimmt das Erzbischöfliche Amt für Schule und Bildung keine Haftung.

Die nächste Ausgabe erscheint am 13.12.2024 | REDAKTIONSSCHLUSS: 25.10.24

INHALT

EINBLICKE

- 2 Vorwort
- 4 Religionspädagogik biblisch herausgefordert
- 8 Über den Kirchturm geschaut: Religionsunterricht in Tschechien



DURCHBLICKE

- 9 Einladung | Tag der offenen Tür AHS & BMHS | 9.10.2024
- 10 Wissenswertes zum Religionsunterricht am Schulbeginn
- 11 Informationen zur Schulbuchaktion
- 12 Veränderungen im Schulamt
- 13 Leitungswechsel an der KPH WIEN/KREMS
- 14 religion matters! Schulamt und LANGE NACHT DER KIRCHEN
- 18 Festakt Theolympia 2024

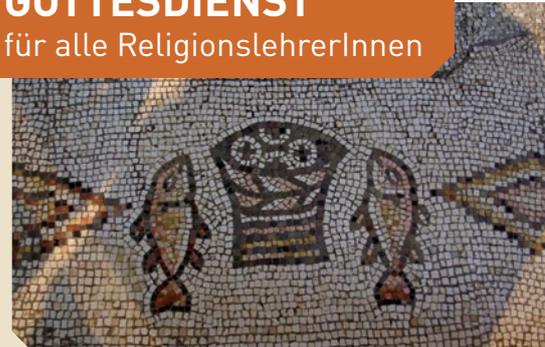
**SCHULAMT UND
LANGE NACHT
DER KIRCHEN**



RUNDBLICHE

- 22 Aktuelles | Aus den katholischen Schulen
- 24 Aktuelles | Aus der Praxis

**DANK- UND
VERABSCHIEDUNGS-
GOTTESDIENST**
für alle ReligionsteherInnen



UMBlicKE

- 30 Buchtipps
- 31 Personalia | Neue Leitung des Instituts Christliche Religion

AUSBLICK

- 32 AVISO Missio-, Dank- und Verabschiedungsgottesdienst 4.12.2024

RELIGIONSPÄDAGOGIK BIBLISCH HERAUSGEFORDERT

Religionspädagogisches Tun ist immer herausgefordert – von den je gegenwärtigen Lebensrealitäten, aber bleibend auch von der biblischen Tradition ...

BIBLISCHE KONTEXTUALISIERUNG

Die Situation des Volkes Israel in Ägypten ist bedrückend: Der Pharao geht mit harter Hand gegen die IsraelitInnen vor (Ex 1,9-13) und versklavt sie (Ex 1,14). Eine schreckliche Geburtenkontrolle wird eingeführt. Alle neugeborenen Knaben werden getötet, nur die Mädchen dürfen am Leben bleiben (Ex 1,15-22). Das Schicksal des kleinen Israeliten Mose scheint entsprechend besiegelt. Auf wunderbare Weise von der Tochter des Pharao gerettet, wächst er am Hof des Pharao auf (Ex 2,1-10). Wohl sensibilisiert durch seine Sozialisierung ‚zwischen zwei Welten‘ geht er gegen einen übergriffigen ägyptischen Aufseher vor und tötet diesen (Ex 2,11-12). Vom Pharao verfolgt flüchtet er nach Midian, wo er sich niederlässt und eine Familie gründet (Ex 2,15-22).

„ÜBER DIE STEPPE HINAUS“

Auch in seiner neuen Heimat geht Mose ‚über Grenzen‘. Er treibt das Vieh „über die Steppe hinaus“ (Ex 3,1). Er wagt sich in wenig vertrautes Terrain und ist aufmerksam für Nicht-Alltägliches: ein Dornbusch, der ‚brennt und doch nicht verbrennt‘ (Ex 3,2). Die Bereitschaft von Mose, über das vertraute Umfeld hinauszugehen und aufmerksam für Ungewohntes zu sein, führt ihn in Sphären und zu einer Begegnung, die sein Leben herausfordernder, aber auch erfüllender machen. Dieser Mut Moses kann einen Auftrag für ReligionspädagogInnen darstellen, den Blick zu weiten



– über das in der eigenen Tradition Bekannte hinaus. In einer weltanschaulich-religiös pluraler werdenden Gesellschaft kann es konkret als Anregung verstanden werden, ökumenische und interreligiöse Formen von religiöser Bildung theoretisch zu konzipieren sowie praktisch zu erproben und zu reflektieren.

„ICH HABE DAS ELEND GEGEHEN UND DIE KLAGE GEHÖRT“

Am Gottesberg Horeb weckt ein Dornbusch, der brennt und doch nicht verbrennt, die Aufmerksamkeit von Mose. Es ist der Ort, an dem Gott ihm begegnet (Ex 3,2). In dieser Begegnung stellt sich Gott als der vor, der mit Mose und seinen Vorfahren vertraut ist. Und der um die aktuelle Situation des Volkes weiß: „Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne ihr Leid.“ (Ex 3,7) Dieser spezifische Blick Gottes stellt eine entscheidende Herausforderung für religionspädagogisches Arbeiten dar: Bildungs-, konkret Schulsituationen mit einer spezifischen Aufmerksamkeit für Marginalisierte(s) in den Blick zu nehmen. Wer droht unter die Räder zu kommen? Wessen Entwicklung ist in welcher Hinsicht eingeschränkt? Inwiefern trage ich selbst bzw. trägt meine Disziplin



Mose am brennenden Dornbusch: Wandmosaik Marienkirche Perchtoldsdorf



dazu bei, dass unterdrückerische Mechanismen gerechtfertigt oder gestärkt werden? In einem zweiten Schritt ist auch eine thematische Aufmerksamkeit für Unterdrücktes denkbar: Welche Zugänge und Themen werden ausgeblendet und kommen nicht vor – sowohl im bildungspolitischen Diskurs als auch in konkreten Schulkontexten?

„ICH BIN HERABGESTIEGEN, DER HAND DER ÄGYPTER ZU ENTREISSEN“ – „UND JETZT GEH! FÜHRE AUS ÄGYPTEN HERAUS!“

Das Agieren Gottes in der biblischen Erzählung bleibt nicht auf einer Wahrnehmungsebene, sondern geht mit einer konkreten Initiative einher: „Ich bin herabgestiegen, um sie [die IsraelitInnen] der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land“ (Ex 3,8). Das Ziel der Selbstmitteilung Gottes ist Beendigung von Unterdrückung, das Ziel ist Freiheit. In dieses ‚Freiheitsprojekt‘ wird Mose mit einbezogen. Er wird von Gott in die Pflicht genommen: „Und jetzt geh! Ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus!“ (Ex 3,10) Religiöse Bildung kann in diesem Sinn als ein ‚Freiheitsprojekt‘ verstanden werden. Zielhorizont für religionspädagogisches

gisches Tun ist entsprechend das je neue und stetig geforderte Mitwirken am Aufdecken und Aufbrechen von unterdrückerischen und kleinmachenden Strukturen und Praktiken in Bildungsprozessen. Damit im Dienst der größtmöglichen Freiheit aller möglichst gute Bedingungen für Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten gewährleistet sind. Dies schließt wesentlich das Ziel der Weitung des Horizonts der an Bildungsprozessen Beteiligten mit ein – um umfassendes Verstehen und Begründen von eigenen wie fremden Positionen zu ermöglichen. Dieses Anliegen beinhaltet auch eine konstruktiv-kritische Auseinandersetzung mit der religiösen Dimension. Es meint auch das Einbringen einer transzendenten Dimension, wenn diese in immanenten Zusammenhängen völlig verdeckt zu werden droht.

„DA BRANNT DER DORNBUSCH UND VERBRANNT DOCH NICHT“

Mose wird auf den Dornbusch aufmerksam, weil dieser brennt – und doch nicht verbrennt. Assoziativ weitergedacht bedeutet dies: Der Dornbusch brennt weiter, noch immer, auch heute. Die Begegnung mit Gott; die Anregung, über die Grenzen der eigenen Welt hinauszugehen; die Perspektive Gottes für die Leidenden; die Anregung, am Freiheitsprojekt für alle mitzuwirken – sie gelten über die biblische Erzählung hinaus, noch immer, auch heute.

Drⁱⁿ Karin Peter, Ass.-Profⁱⁿ für Katechetik/Religionspädagogik und Religionsdidaktik, Kath.-Theol. Fakultät und Fakultät für LehrerInnenbildung, Universität Innsbruck

ZENTRUM für WEITERBILDUNG



www.kphvie.ac.at/institute/zentrum-fuer-weiterbildung



www.facebook.com/KphWienKremsZentrumFurWeiterbildung

KIRCHLICHE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
WIEN/KREMS



UNIVERSITY COLLEGE OF
CHRISTIAN CHURCHES OF
TEACHER EDUCATION
VIENNA/KREMS

WEITERkommen durch WeiterBILDEN

Anmeldungen für das Wintersemester 2024/25 sind möglich



INTERRELIGIÖSE UND INTERKULTURELLE KOMPETENZ UND MEDIATION

Master of Arts (CE) 120 ECTS-AP, 6 Semester
(vorbehaltlich der Genehmigung durch das BMBWF)

Dieser Hochschullehrgang mit Masterabschluss richtet sich an Personen, die im Bereich der Mediation tätig sein wollen und sich für einen interreligiösen sowie interkulturellen Dialog einsetzen bzw. sich fachlich vertiefen sowie beruflich qualifizieren möchten.

Studienleitung: Mag. Dr. Erhard MAYERHOFER
Ramazan DEMIR, BEd MA
Mag. Michaela REINER

Programmmanagement/Kontakt, Detailinformation, Anmeldung:
Philipp ROGNER, BEd MA MEd.
M: philipp.rogner@kphvie.ac.at
T: +43 699 127 277 04



HOCHSCHULLEHRGANG KIRCHENRAUMPÄDAGOGIK

10 ECTS-AP, 2 Semester

Ziel des Hochschullehrgangs ist es, Pädagog:innen aller Bildungseinrichtungen, Erwachsenenbildner:innen sowie an einer Weiterbildung interessierte Personen im Bildungsbereich der Kirchen- und Religionsgesellschaften und im Umfeld der Museumspädagogik zu professionalisieren.

Studienleitung: Dr. Johann Hausreither
M: johann.hausreither@kphvie.ac.at

Programmmanagement/Kontakt, Detailinformation, Anmeldung:
Philipp ROGNER, BEd MA MEd.
M: philipp.rogner@kphvie.ac.at
T: +43 699 127 277 04

ANMELDUNGEN für das WINTER-Semester 2024/25 sind möglich



Bildung ist einer der wirksamsten Wege,
um die Welt und die Geschichte
menschlicher zu machen"

(Papst Franziskus)

ANMELDUNG



Unser vollständiges Angebot sehen Sie hier:
<http://www.kphvie.ac.at/institute/zentrum-fuer-weiterbildung>
Fragen, Anmeldungen und nähere Informationen:
weiterbildung@kphvie.ac.at
Alle Hochschullehrgänge finden berufsbegleitend
Freitagnachmittag und samstags statt.

Weltkirche im Klassenzimmer

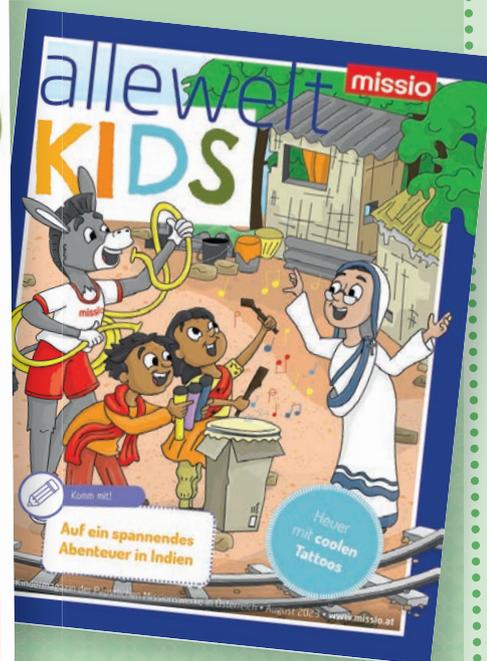
Unsere Magazine als Unterrichtsmittel freier Wahl



Unser Missio-Magazin **allewelt**



Unser Bildungsmagazin **Missio-Info**



Unser Kindermagazin **alleweltKIDS**



Bestellen Sie unsere Magazine für Ihren Unterricht:
missio@missio.at oder **01 513 77 22**

Jetzt

gratis bestellen!

ÜBER DEN KIRCHTURM GESCHAUT: *Religionsunterricht in anderen Ländern*

Die Konzeption und Organisation des Religionsunterrichts in Österreich sind europaweit einzigartig: sowohl die Tatsache, dass jede anerkannte Kirche oder Religionsgesellschaft den eigenen Religionsunterricht für ihre SchülerInnen in allen Schulen anbietet als auch die Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionen. Die Reihe im DIALOG soll den Blick „über den Kirchturm“ in andere Länder ermöglichen.

DER RELIGIONSUNTERRICHT IN **TSCHECHIEN**



Der Religionsunterricht (RU) an staatlichen Schulen ist gesetzlich dahingehend geregelt, dass in Primar- und Sekundarschulen Religion als Wahlfach mit mind. 7 KandidatInnen einzurichten ist. Je nach Region erteilen vor allem die röm. kath. und die evang. Kirche RU an staatlichen Schulen. Als Lehrende sind Geistliche und ReligionslehrerInnen tätig. Voraussetzung für den Einsatz als ReligionslehrerIn an Grund- und Sekundarschulen ist ein Hochschulabschluss in Theologie oder ein Abschluss als ReligionslehrerIn an den theologischen und pädagogischen Fakultäten.

In kirchlichen Schulen ist die Verpflichtung zum Religions- oder Ethikunterricht je nach Region unterschiedlich geregelt. In Regionen mit höherer Religiosität, d. h. in Mähren und Ostböhmen, ist der Religionsunterricht für alle SchülerInnen üblicherweise obligatorisch. In anderen Regionen besteht die Möglichkeit, Religion oder Ethik als Wahlpflichtfach zu wählen. In den Religionsschulen ist der Religions- und Ethikunterricht in das Programm der allgemeinen Persönlichkeitsentwicklung des jungen Menschen integriert. Dieses Programm bietet dann die Teilnahme an anderen Aktivitäten im Rahmen von Schulklubs an. Auch die systematische Katechese – die Vorbereitung auf die Sakramente – ist Teil dieser Programme. An jeder kirchlichen Schule ist ein Schulseelsorger zu bestellen. Träger kirchlicher Schulen sind vor allem Diözesen, Pfarren, Kirchengemeinden und Ordensgemeinschaften.

Die tschechische Bischofskonferenz enthält eine Abteilung für kirchliche Bildung. Sie unterstützt die SchulgründerInnen und SchulleiterInnen bei der Kommunikation mit den staatlichen Behörden und überwacht neue Standards und Subventionsprogramme, vor allem des Bildungsministeriums. Die Finanzierung des kirchlichen Bildungswesens erfolgt nach einer Norm pro SchülerIn. In der Stadt Brunn selbst wird deutlich, dass die Stadt dank der Wiedergründung der kirchlichen Schulen und ihres mehr als 30-jährigen Bestehens einen christlichen Geist hat. AbsolventInnen unserer Schulen sind an der Spitze vieler Institutionen und in der Politik präsent.

*Mgr. Pavel Šenkyřík (Bischöflicher Vikar für Seelsorge und Bildung Diözese Brunn)
Beitrag gekürzt, aus dem Tschechischen übersetzt durch Jitka Komutski*

EINLADUNG ZUM GET-TOGETHER

MI, 9. OKT 2024

15.00 – 18.00 Uhr

STEPHANISAAL / STEPHANSPLATZ 3
1010 WIEN

TAG DER OFFENEN TÜR DES SCHULAMTS

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG UND INSPEKTIONSKONFERENZ
FÜR ALLE RELIGIONSLEHRER:INNEN AN AHS UND BMHS

Es erwartet Sie ein vielfältiges
Programm rund um den Religionsunterricht
mit Austausch und Begegnung bei Brot und Wein.



Wir ersuchen um verbindliche Anmeldung bis 27. 09. 2024 mittels QR-Code.
<https://forms.office.com/e/7sWWU6Ehgv?origin=lprLink>

Titel und LV-Nummer:

RELIGION MATTERS! Religionsunterricht an AHS und BMHS (9103.000601)



Wir freuen uns, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen!

➤ RECHTSFRAGEN RUND UM DEN RELIGIONSUNTERRICHT (RU)

Die Antwort auf (fast) alle Rechtsfragen rund um den Religions- und Ethikunterricht finden Sie im **Rundschreiben Nr. 20/2023 des BMBWF**: www.schulamt.at/rechtsgrundlagen

Seitens des Eb Amtes für Schule und Bildung wurde zusätzlich die Handreichung „**Religionsunterricht von A bis Z**“ erstellt. Von A wie „**Ab der Schulzuweisung**“ bis Z wie „**Zeugnis**“ informieren wir Sie in Kurzform zu den wichtigsten Fragen, die sich zum Religionsunterricht stellen: <https://www.schulamt.at/religionsunterricht-von-a-bis-z/>

➤ ANMELDUNG ZUM FREIGEGENSTAND RELIGION

SchülerInnen ohne religiöses Bekenntnis und Angehörige eingetragener Bekenntnisgemeinschaften können sich innerhalb der ersten fünf Tage zum Freigegegenstand Religion schriftlich anmelden. Diese zählen als teilnehmende SchülerInnen für die Wochenstundenanzahl.

➤ ABMELDUNG VOM PFLICHTGEGENSTAND RELIGION

Aus Glaubens- und Gewissensgründen ist innerhalb der ersten fünf Tage die Abmeldung vom Pflichtgegenstand Religion schriftlich möglich. Abmeldungen, die nach den ersten fünf Tagen eintreffen, sind nicht rechtsgültig. Weder staatliche Schulbehörden noch das Schulamt haben die Möglichkeit, Ausnahmen zu genehmigen.

➤ GRUPPENBILDUNG

Die Gruppenbildung wird in Punkt 3.5. des Rundschreibens detailliert dargestellt. Besonders wird darauf hingewiesen, dass bei der Gruppenbildung die Fachinspektion einzubeziehen ist.

➤ STATISTISCHE DATEN

Seitens der Schulleitungen sind jedenfalls die Zahlen der katholischen SchülerInnen, unabhängig von der Teilnahme, sowie anderer Teilnehmenden den Schulämtern und den ReligionslehrerInnen zur Verfügung zu stellen. Die Namen der teilnehmenden sowie der abgemeldeten SchülerInnen sind (ausschließlich) den ReligionslehrerInnen mitzuteilen.

➤ KOOPERATIVE FORMEN DES RU

Der Religionsunterricht ist konfessionell gebunden. Die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern, die einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft angehören, an einem Religionsunterricht, welcher von einer anderen als der dem eigenen Bekenntnis entsprechenden Kirche oder Religionsgesellschaft eingerichtet wurde, ist weder im Rahmen eines Pflichtgegenstandes noch im Rahmen eines Freigegegenstandes zulässig. (Punkt 3.1.1, RS Nr. 20/2023)

Davon unberührt sind kooperative Formen des Religionsunterrichts wie im Projekt dialogisch-konfessioneller Religionsunterricht: www.schulamt.at/dkru

➤ HINWEISE FÜR DIE 9. BIS 11. SCHULSTUFE IN AHS UND BMHS

Ethikunterricht ist **Pflichtgegenstand** für jene SchülerInnen, die sich vom Pflichtgegenstand Religion abgemeldet oder nicht zum Freigegegenstand Religion angemeldet haben.

Die **Zahl** der Religions- sowie der Ethikstunden steht erst nach Ablauf der fünftägigen Abmeldefrist (Pflichtgegenstand Religion) bzw. Anmeldefrist (Freigegegenstand Religion) fest.

FAQs zum Ethikunterricht finden Sie unter www.schulamt.at/rechtsgrundlagen

Dr. Birgit Moser-Zoundjiekpon, MA

INSPEKTIONSKONFERENZEN

Bitte beachten Sie: Die Infos zu den Inspektionskonferenzen sind unter <https://www.schulamt.at/inspektionskonferenzen/> abrufbar.

INFORMATIONEN ZUR SCHULBUCHAKTION 2024/25

INFORMIEREN SIE SICH ÜBER DAS ANGEBOT AN RELIGIONSBUCHERN UNTER WWW.RELIBUCH.AT

Bitte nutzen Sie bei Bedarf den Nebenbestelltermin: Erforderliche Änderungen und Aktualisierungen der Schülerzahlen und Schulbuchmengen können bis zum Stornostichtag (21.10.2024) erfolgen. Ab dem Stornostichtag sind laufend bis zum 16.05.2025 bzw. für Berufsschulen bis 13.06.2025 Nachbestellungen möglich. Bestätigungen von Lieferungen müssen bis spätestens 09.06.2025 bzw. für Berufsschulen bis 30.06.2025 erfolgen. Aktuelle Informationen unter [www.schulbuchrechner.at](http://WWW.SCHULBUCHRECHNER.AT) bzw. [www.schulbuchaktion.at](http://WWW.SCHULBUCHAKTION.AT).

Lehrerhandexemplare können bei Frau Klemen im Interdiözesanen Katechetischen Fonds, Singerstrasse 7/IV, 2. Stock, nach Vereinbarung abgeholt werden: 01/51552-3588 bzw. ida.ikf@edw.or.at



NEUE BUCHREIHEN FÜR DIE VOLKSSCHULE

Seit dem Schuljahr 2023/24 tritt für die 1. - 4. Schulstufe der neue Lehrplan, klassenweise aufsteigend, in Kraft. Zwei neue Bücher für die 1. Klasse liegen aktuell vor: **Einfach so. Von dir geliebt 1** sowie **Schatzbuch Religion 1**. Servicematerialien für LehrerInnen sind hier verfügbar: **Einfach so** | www.einfach-so-religion.at
Schatzbuch Religion | www.schatzbuchreligion.at

ABSCHLUSS DER NEUEN BUCHREIHEN FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I

Für alle Klassen der AHS Unterstufe bzw. der Mittelschule stehen neue Bücher zur Verfügung: **Religion für uns** sowie **Zeit für Religion**. Servicematerialien für LehrerInnen sind hier verfügbar: **Religion für uns** | www.religionfueruns.at
Zeit für Religion | Handbuch: <https://www.styriabooks.at/info/blogs/zeit-fuer-religion-3-blick-ins-handbuch>

DigiPool: <https://www.zeitfuerreligion.at/>

Dr. Birgit Moser-Zoundjiekpon, MA

AKTUELL | WERBEFOLDER FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT*

FÜR WEN?

Für SchülerInnen im Alter von 6-14 Jahren (bzw. deren Eltern), die am katholischen Religionsunterricht teilnehmen wollen. Für SchülerInnen ab 14 steht weiterhin der Werbefolder „**5 GUTE GRÜNDE FÜR DEN KATHOLISCHEN RELIGIONSUNTERRICHT. WELCHER IST DEINER?**“ zur Verfügung.

WO ERHÄLTlich?

Vom 26. August bis 13. September im Sekretariat der Personalabteilung des Schulamts, Stephansplatz 3/4, jeweils Mo – Do von 8:00 – 16:30 sowie Fr von 8:00 – 14:00, oder bei Ihren Inspektionskonferenzen

*Hrsg. vom Erzbischöflichen Amt für Schule und Bildung



VERÄNDERUNGEN IM SCHULAMT

Das Ende des Schuljahres 2023/2024 brachte im Schulamt zwei personelle Veränderungen mit sich.

Frau Nadine Grünzweig, BA, die ein Semester lang unser Team als Bildungsreferentin und Projektkoordinatorin unterstützt hat, wechselt beruflich wieder in den pädagogischen Bereich. Dankbar blicken wir auf einige durch sie professionell wie engagiert begleitete Projekte und Initiativen zurück. Nach nunmehr sieben Jahren als wissenschaftliche Assistentin der Amtsleiterin, als Theologische Referentin und Interdiözesane Privatschulreferentin stellt sich auch **Mag^a Drⁱⁿ Marie-Theres Igrec** neuen beruflichen Herausforderungen.



Zahlreiche Schulamtsschwerpunkte und auch österreichweite Aktivitäten tragen ihre Handschrift, nicht zuletzt Theolympia, die Olympiade im katholischen Religionsunterricht, die heuer zum vierten Mal unter ihrer Federführung über die Bühne ging.

Dankbar für ihren wertvollen und vielfältigen Dienst wünschen wir Nadine Grünzweig und Marie-Theres Igrec für ihre weitere berufliche wie private Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes reichsten Segen!

Als Nachfolgerinnen begrüßen wir **Anna Magdalena Davogg, BEd BA** und **Mag^a Karina Schröer, MA** sehr herzlich und werden die neuen Mitarbeiterinnen in der nächsten Ausgabe von „Im Dialog“ vorstellen.



Am 30. April nahmen auch heuer wieder zahlreiche MaturantInnen an der großen ökumenischen Segensfeier BE BLESSED! teil.



Unter dem Motto „Höhenluft schnuppern – getragen und gesendet“ feierten die Jugendlichen mit VertreterInnen der katholischen und evangelischen Kirche unter der Leitung von GV Nikolaus Krasa und Constanze Huber im Stephansdom und erbaten einen persönlichen Segen für die Matura. Mitgewirkt haben Toni Faber, Stadtpfarrerin Julia Schnitzlein, die Superintendenten Matthias Geist (Wien) und Michael Simmer (NÖ) sowie Michael Strasser, Österreichs Sportler des Jahres mit Herz, der schon im Vorfeld gemeinsam mit dem Schulamt einen unvergesslichen Stiegenlauf mit

den MaturantInnen zur Türmerstube des Stephansdomes veranstaltet hatte. Eine Besonderheit war in diesem Jahr wieder die BE BLESSED!-Maturakerzenaktion, ein Gemeinschafts-Projekt der Diözesen Wien, Graz-Seckau, Gurk-Klagenfurt, Salzburg, Feldkirch und der Evangelischen Kirche in Österreich im Rahmen der Initiative „Denk dich neu“. Über 2000 MaturantInnen und ihre Angehörigen nahmen daran teil, und über 60 (!) Medienbeiträge berichteten über diese Aktion. Hier der Link zum Aftermovie: <https://www.youtube.com/watch?v=Qy5qVk1JGZ4>

Fl Mag. Dr. Peter Weinstich, MAS

LEITUNGSWECHSEL AN DER KPH WIEN/KREMS

Mit Beginn des neuen Studienjahres begrüßt die KPH Wien/Krems Univ.-Profⁱⁿ DRⁱⁿ **ULRIKE GREINER** als neue Rektorin für die kommenden drei Studienjahre.

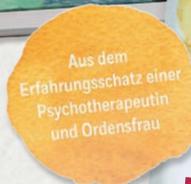


Die Gründungsrektorin unserer Hochschule (2006-2010) ist eine national und international anerkannte Bildungsexpertin. Durch ihre Berufsbiografie - ihre vielfältigen Tätigkeiten in Lehre, Forschung und Leitung, zuletzt an der School of Education (Univ. Salzburg), sowie ihren Praxisbezug - bringt die Linzerin ideale Voraussetzungen mit, gemeinsam mit einem motivierten Team, die ihr vertraute KPH in allen aktuellen und künftigen Herausforderungen in ihrer besonderen Identität zu positionieren und weiterzuentwickeln. Wir wünschen dafür gute WegbegleiterInnen und den Beistand von oben!

Der scheidende Rektor **Dr. Hubert P. Weber** hat die größte private pädagogische Hochschule in den letzten beiden Jahren, die geprägt von zahlreichen Veränderungen waren (bevorstehende Standortwechsel in Wien und NÖ, Reform der PädagogInnenbildung), mit Umsicht, hohem Engagement und stetem Blick auf die Menschen geleitet. Dafür sei ihm ganz herzlich gedankt! Auf seinem beruflichen Weg zurück in die Fachtheologie wünschen wir Gottes Segen und viel Freude!



Lesetipps aus dem TYROLIA-Verlag



Reinhold Stecher
Herausgegeben von Peter Jungmann
Wasser zum Leben
Geschichten und Aquarelle

Bischof Reinhold Stechers Bilder und Geschichten erzählen von der Symbolkraft des Wassers und seiner Bedeutung als Lebensmittel. Mit dem Kauf dieses Buches unterstützen Sie den Bau eines Brunnens in Mali.
96 Seiten | € 25.-

Teresa Hieslmayr
Wege zum Miteinander
Verbundenheit finden, die unser Leben stärkt

Die Psychotherapeutin und Ordensfrau Teresa Hieslmayr benennt Gründe für die zunehmende Vereinzelung in unserer Gesellschaft und zeigt auf, wie Menschen Verbundenheit und Zugehörigkeit finden können. Denn ein gelungenes Miteinander ist der Schlüssel zum Glück.
160 Seiten | € 20.-

Josef Hiebaum / Julia Radinger / Sabine Seitz / Dagmar Traxl / Markus Traxl
Weil das Leben fragt
52 Impulskarten zur Sinnfindung

Inspiziert von **Viktor E. Frankl**
Kleine Wegweiser auf der Suche nach Antworten für scheinbar unlösbare Fragen – geeignet für die persönliche Verwendung, vertrauensvolle Gespräche sowie im therapeutischen Setting.
Kartonbox mit 52 Karten und Begleitheft | € 25.-

DURCHBLICKE 13

07.06.24
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

religion matters!

**DAS SCHULAMT DER ERZDIÖZESE BEI DER
LANGEN NACHT DER KIRCHEN**

Unter dem Motto „Religion matters! - Auf Religion kommt es an!“ beteiligte sich das Wiener Schulamt am 7. Juni an der Langen Nacht der Kirchen mit Fokus auf den Religionsunterricht, Informationsmaterial und Mitmach-Stationen für Kinder.

Zudem waren ExpertInnen zu drei Podiumsdiskussionen zu den Themen „Warum braucht Gesellschaft heute religiöse Bildung?“, „Religion im Zeitalter von KI“ und „Interreligiöse Kooperationen im Religionsunterricht“ eingeladen. DiskussionsteilnehmerInnen waren u.a. „Standard“-Kolumnist Hans Rauscher, Maturant Paul Summer vom BRG1 Schottenbastei, Medienpädagogin HS-Profⁱⁿ Sonja Gabriel, Autor Ralf Hanselle, Schwester Christine Rod, Superintendent Matthias Geist und Schulamtsleiterin Andrea Pinz. Die Dekanin der Wiener Kath.-Theol. Fakultät, Univ. Profⁱⁿ Andrea Lehner-Hartmann war ebenfalls an den Podi-



umgesprächen beteiligt und hielt auch einen Impulsvortrag zu „Religiöse Bildung in der Schule“. Einen Höhepunkt der Veranstaltung stellte die Theolympia - Preisverleihung dar. Hierbei wurden die Wiener BundesfinalistInnen geehrt und Generalvikar Nikolaus Krassa verlieh den SchülerInnen ihren Preis. Der Besuch vieler Interessierter war uns Freude und Ehre zugleich!

Nadine Grünzweig, BA & Mag^a Drⁱⁿ Marie-Theres Igrec

„FEUER UND FLAMME“

Sternwallfahrt im 23. Bezirk

Dieses Jahr machten sich über 320 SchülerInnen der 4. VS-Klassen, die einen christlichen Religionsunterricht besuchen, auf den Weg nach STA. Christiana.



Wir feierten gemeinsam einen Gottesdienst nach dem Motto „Ich bin Feuer und Flamme“, bei dem der brennende Dornbusch (vgl. Ex 3) wirklich vor unseren Augen in Flammen stand. Wir haben Gottes Zuspruch gehört und weitergegeben: „Ich bin, der ich bin, und ich bin für euch da.“ Als Stärkung für den nächsten Schritt in die neue Schule erhielt jede/r SchülerIn einen Einzelsegen und eine von einem anderen Kind gestaltete Segenskarte. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten die SchülerInnen bei unterschiedlichen Stationen ihre zukünftigen ReligionslehrerInnen sowie die MitschülerInnen kennenlernen. Es gab Eis, viele sportliche Spielstationen und eine Station für ein Erinnerungsfoto beim brennenden Dornbusch, das mittels QR-Codes von den SchülerInnen heruntergeladen werden konnte. Danke an ALLE, die mitgefeiert und zum Gelingen dieses Übergangrituals beigetragen haben.

Beatrice Schmidt-Wetscherek, BEd

AUSSCHREIBUNG FACHINSPEKTORIN / FACHINSPEKTOR für den katholischen Religionsunterricht



Das Erzbischöfliche Amt für Schule und Bildung Wien schreibt mit **1. JÄNNER 2025** die Position

einer **FACHINSPEKTORIN** / eines **FACHINSPEKTORS**
für den **KATHOLISCHEN RELIGIONSUNTERRICHT** an allgemeinbildenden Pflichtschulen

im Bereich der Erzdiözese Wien (Schwerpunkt Niederösterreich: Bezirke Baden, Bruck/Leitha, Mödling, Neunkirchen, Wr. Neustadt-Land, Wr. Neustadt-Stadt) gemäß § 7c Religionsunterrichtsgesetz vorläufig befristet bis Ende des Schuljahres 2025/26 aus.

Die Aufgabenfelder bzw. Verantwortungsbereiche umfassen:

- unmittelbare Beaufsichtigung des katholischen Religionsunterrichtes im Zuständigkeitsbereich
- Organisation des Religionsunterrichtes im Zuständigkeitsbereich gemeinsam mit der Personalabteilung des Erzbischöflichen Amtes für Schule und Bildung
- Personalmanagement und Personalentwicklung der Religionslehrer:innen
- Mitgestaltung zukunftsorientierter religionspädagogischer und -didaktischer Konzepte
- Mitwirkung an Qualitätsmanagement und strategischer Entwicklung
- Mitwirkung an Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitstellung religionspädagogischer und fachlicher Expertise in den Bereichen der religiös-ethischen bzw. interreligiösen Bildung sowie entsprechender Querschnittsmaterien bildungspolitischer Reformprojekte
- Begleitung von Schulen und Kooperationspartner:innen in Fragen der religiös-ethischen bzw. interreligiösen Bildung, der Schulentwicklung, Schulpastoral und Schulkultur
- Krisen- und Beschwerdemanagement
- Kontakt mit den Hochschulen im Inspektionsbereich
- Zusammenarbeit mit dem Vikariat Unter dem Wienerwald
- sonstige vom Erzbischöflichen Amt für Schule und Bildung bzw. von der Bildungsdirektion zugewiesene Aufgaben

Voraussetzungen:

- entsprechende Lehramtsprüfung oder ein abgeschlossenes religionspädagogisches Studium
- bestehendes Landeslehrerdienstverhältnis
- mindestens fünfjährige facheinschlägige Lehrpraxis
- nachgewiesene (religions-)pädagogische Fort- und Weiterbildung
- kirchliche Beheimatung
- Bereitschaft zur ökumenischen und interreligiösen Zusammenarbeit
- Leitungs-, Management- und Kommunikationskompetenz
- Kenntnisse und Fähigkeiten im organisatorischen und administrativen Bereich
- einschlägige IKT-Kenntnisse
- Kompetenzen im Bereich von Personalmanagement und Personalentwicklung
- ausgeprägte soziale Kompetenzen und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung im Bereich von Pädagogik und Schulmanagement
- hohe Einsatzfreude

Frauen werden ausdrücklich zur Bewerbung eingeladen.

Für die Ausübung der Funktion gebührt gemäß § 7c Abs 3 RelUG zusätzlich zum Gehalt/Monatsentgelt von mindestens [Werte für 2024] 2.957,50 € brutto eine Dienstzulage. Dieser Betrag kann sich bei langjähriger Funktionsausübung auf Basis der gesetzlichen Vorschriften erhöhen. Bewerbungen sind unter Beifügung eines Lebenslaufes, der persönlichen Dokumente (inklusive der kirchlichen), der Ausbildungs- und Berufsnachweise, des Nachweises der kirchlichen Beheimatung sowie eines Motivations Schreibens an das

Erzbischöfliche Amt für Schule und Bildung | HR Mag. Andrea Pinz | Stephansplatz 3/4, 1010 Wien zu richten

Ende der Bewerbungsfrist ist der **23. September 2024**.

Friedensfries, Bildungscampus Flora Fries, 1150 Wien





HERR, ENTWAFFNE DIE ZUNGE UND DIE HÄNDE,
ERNEUERE HERZEN UND GEIST, DAMIT DAS WORT,
DAS UNS EINANDER BEGEGNEN LÄSST,
IMMER „BRUDER“ LAUTE UND UNSER LEBEN SEINEN AUSDRUCK FINDE IN
„SHALOM, FRIEDEN, SALAM“!
AMEN.

(AUS DEM GEBET UM FRIEDEN, PAPST FRANZISKUS, 8.6.2014)

FESTAKT THEOLYMPIA 2024

EINE GLANZSTUNDE DES RELIGIONSUNTERRICHTS



THEOLYMPIA
GEGENWÄRTIG | GLAUBEN | DENKEN



Am 27. Mai 2024 war es wieder so weit. Die bestplatzierten SchülerInnen von Theolympia, der Olympiade im katholischen Religionsunterricht, heuer zum Thema **HOC EST ENIM CORPUS MEUM – Das ist mein Leib** (Mt 26, 26b), erhielten ihre wohlverdienten Preise und Auszeichnungen.

Die Preisverleihung, die wieder im festlichen Rahmen des Erzbischöflichen Palais und unter Anwesenheit vieler illustrierter Gäste - geistlicher und weltlicher Prominenz, SchulamtsleiterInnen, DirektorInnen, ReligionslehrerInnen, stolzer Verwandter und Freunde - stattfand, stellte einmal mehr unter Beweis, wieviel ReligionsschülerInnen zu sagen haben und was für beeindruckende Leistungen der Religionsunterricht hervorbringt.

AUCH DIESMAL ZAHLREICHE ESSAYS UND FOTOGRAFIEN

Rund 430 Beiträge, jeweils zur Hälfte Fotografien und Essays, erreichten im vergangenen Schuljahr die Juries. Die jungen AutorInnen mussten sich zunächst einer diözesanen Vorauswahl stellen, aus der die besten Beiträge ins Bundesfinale weitergeleitet wurden. Auch im Fotografiewettbewerb traf die Kunstjury zunächst eine digitale Vorauswahl, um diese in einer Präsenzsitzung in Augenschein zu nehmen und die besten Beiträge zu wählen. Elf junge FotografInnen und 10 AutorInnen aus ganz Österreich gingen schließlich aus dem anonymen Auswahlprozess hervor. Die drei bestplatzierten SchülerInnen in beiden Kategorien wurden mit Geldpreisen honoriert. Auch für die anderen FinalistInnen gab es Anerkennungspreise und Urkunden.



BRISANTES THEMA "KÖRPER UND LEIBLICHKEIT"

Das Thema der diesjährigen Religionsolympiade ging den SchülerInnen nahe, das wurde schon der Jury bei der Lektüre der Essays und Begutachtung der Fotografien sehr bald klar. In Zeiten eines nicht zuletzt durch Social Media verstärkten Trends hin zur Körperoptimierung, vorgegebener Idealvorstellungen und prekärer Identitätssuche erweist sich das Thema "Körper und Leiblichkeit" als besonders brisant für junge Menschen. Von diesem Druck, dem sich junge Menschen heute ausgesetzt fühlen, gaben die SchülerInnen eindrucksvoll in Wort und Bild Zeugnis.

Dabei benannten sie auf sehr authentische Weise die christlich-biblische Perspektive auf den Menschen als von Gott geschaffenes und auch in seiner Körperlichkeit bedingungslos geliebtes Wesen als heilsame Gegenerzählung. Paul Summer, Maturant am Lise-Meitner Realgymnasium und nun schon das zweite Mal Erstplatzierter im Essay-Wettbewerb, fasste diese Perspektive gekonnt in Worte:

„Die Entfremdung vom eigenen Körper gehört leider zu unserem Alltag. Auf der einen Seite die Tabuisierung völlig normaler menschlicher Verhaltensweisen durch autoritäre Machtsysteme innerhalb eines Staates oder der Kirche. Auf der anderen Seite der gesellschaftliche Druck, den Körper kulthaft zu optimieren, nicht für sich selbst, sondern um den neuesten Modetrends zu folgen oder um gesellschaftlich akzeptiert zu sein. Der Körper hat es schwer. Aber er ist, wie schon Nikola Tesla wusste, unser größtes Geschenk. Er ist unser Anteil an der Welt. Unsere Chance, es besser zu machen. [...] Der Körper ist nahezu heilig, aber auf eine andere Weise, als uns auf den sozialen Netzwerken suggeriert wird: Jeder Körper ist wunderbar. Jeder Körper ist perfekt, wie er ist. Denn in jedem Körper verbirgt sich der Geist Gottes.“

THEOLYMPISCHE BOTSCHAFT ANS PUBLIKUM

Die Veranstaltung bot den SchülerInnen Gelegenheit auch ihre eigenen Vorstellungen, Wünsche und Anregungen dem anwesenden Publikum mitzugeben. Dabei nahmen sie auch die kirchlichen Vertreter in die Pflicht im Umgang mit dem Thema den Blick zu weiten jedenfalls aber involviert zu bleiben in den aktuellen gesellschaftlichen Debatten um den menschlichen Körper. Auch Schulbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl, der den SchülerInnen Urkunden und Preise überreichte, zeigte sich in seinen abschließenden Worten bewegt von den Beiträgen der SchülerInnen. Sie machten ihm Hoffnung in einer Zeit, in der über das Bildungswesen und den Religionsunterricht im Besonderen viele pessimistische Töne zu vernehmen sind und zeigten ihm, wie wesentlich es ist, jungen Menschen in Kirche und Gesellschaft Gehör zu verschaffen. Einen kurzen Vorgeschmack auf das Generalthema der nächsten, bereits 5. theolympischen Runde gaben die ModeratorInnen zum Ende der Veranstaltung – "Religion und Politik" – und luden schon zur Teilnahme ein. Nachzulesen und nachzusehen sind die Beiträge von Theolympia 2024 auf der Homepage www.theolympia.at

ESSAY

1. Platz: Paul Summer BRG Lise Meitner/Schottenbastei (Erzdiözese Wien), 8. Klasse
2. Platz: Laura Fuchsluger ÖSTG Seitenstetten (Diözese St. Pölten), 8. Klasse
3. Platz: Benedikt Kernjak pG Sacré Coeur Wien (Erzdiözese Wien), 8. Klasse

FOTO

1. Platz: Verena Plattner HBLA Lentia (Diözese Linz), 4. Klasse
2. Platz: Amadea Wohlesser Tourismusschule Villa Blanka (Diözese Innsbruck), 3. Klasse
3. Platz: Aleister Ferriman BGRG Oberpullendorf „Franz Liszt“ (Diözese Eisenstadt), 5. Klasse

Mag^a Drⁱⁿ Marie-Theres Igrec

TAG DES LEHRLINGS 2024

Rund 460 Lehrlinge aus den Berufsschulen der Diözesen Wien, St. Pölten und Eisenstadt kamen am 23. Mai zusammen, um im Stift Heiligenkreuz den 33. Tag des Lehrlings zu begehen.

Im Mittelpunkt standen eine Spurensuche durch das Kloster, der Besuch des Chorgebets, Gesprächsinseln im Stiftshof und eine Wortgottesfeier mit Kardinal Christoph Schönborn, der in seiner sehr persönlichen Predigt allen BerufsschülerInnen seinen Dank für ihr wertvolles Tun aussprach und betonte, dass „es wichtig in unserer Gesellschaft ist, die zu ehren, die mit den Händen etwas machen können“, denn: „Ihr seid die Grundlage der Gesellschaft.“ In den Tag ging es mit Musik der Schülerband „Out of Order“ aus der HAK Oberpullendorf und einem Guten-Morgen-Kipferl der LBS Baden, ehe die Rätsel-



rallye mit 15 Mönchen durch das Stift startete, bei der es galt, mittels App Fragen zum Leben der Patres und zur Geschichte des Stiftes zu beantworten. Das Mittagessen wurde von der LBS Waldegg in professioneller Manier zubereitet. Zur Erinnerung gab es Schlüsselanhänger für alle in Form kleiner Lederfüßchen mit dem (leicht adaptierten) Wahlspruch des Kardinals „Ich nenne euch Freunde“, die von der LBS Schrems und LBS St. Pölten produziert wurden.

Fl Mag. Dr. Peter Weinstich, MAS

NUR MUT! GOTT LENKT ALLES!

SchülerInnen der 4. VS-Klassen aus acht Schulen der Schulstiftung der ED Wien kamen zusammen, um das Leben des heiligen Klemens Maria Hofbauer zu feiern.

Unter dem Motto "Nur Mut! Gott lenkt alles!" bestand der Tag aus einer Tour durch den 1. Bezirk, auf der verschiedene Stationen Informationen zum Wirken des heiligen Klemens und besondere Aktivitäten boten.



Ob in der Backstube der Bäckerei Grimm, beim Schrein in der Kirche Maria am Gestade etc. – die Geschichte des Heiligen wurde lebendig. Höhepunkt war der Gottesdienst im Dom zu St. Stephan. Hier kamen alle Klassen zusammen, um gemeinsam mit GV Nikolaus Krasa, Dompfarrer Toni Faber, Diakon Wolfgang Aumann und P. Dominic O`Toole CSsR zu feiern. Die musikalische Begleitung unterstrich die fröhliche und feierliche Atmosphäre im Dom.

Zur Stärkung gab es für alle im Arkadenhof des Erzbischöflichen Palais „Klemensweckerl“, gebacken nach dem Originalrezept der Bäckerei Grimm. Am Ende des Tages gingen die SchülerInnen mit vielen neuen, bleibenden Eindrücken und der Erinnerung nach Hause, dass Gott alles lenkt. Danke allen, die durch ihr Engagement diese Veranstaltung möglich gemacht haben!

Fl Katharina Grasi-Jurik, BEd MA & Marc Nussbaumer, BEd

Talente
leben
lernen

Werden Sie **LEITER:IN** der Privaten Volksschule am Judenplatz!

Die Schulstiftung der Erzdiözese Wien als Träger von mehr als 20 katholischen Bildungseinrichtungen in Wien und Niederösterreich sucht zur Neubesetzung gemäß § 5 des Privatschulgesetzes, BGBl. Nr. 244/1962 idgF **ab 01.08.2025** eine:n Schulleiter:in.

Wir suchen eine dynamische, christlich geprägte Persönlichkeit mit Freude an der Gestaltung unseres ganzheitlichen Bildungskonzepts in der pädagogischen Arbeit mit jungen Menschen.

Ihr Verantwortungsbereich:

- Wahrnehmung der der Schulleitung nach dem Schulunterrichtsgesetz (§ 56 SchUG) und dem Dienstrecht (§ 45 BDG 1979) zukommenden Aufgaben
- Professionalisierung und Personalentwicklung
- Pädagogische Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Qualitätssicherung und Rechenschaftslegung
- Leitung und Gestaltung des schulischen Lebens, der Schulpartnerschaft und der Außenbeziehungen

Ihre Voraussetzungen:

- entsprechende Lehramtsprüfung
- bestehendes Landeslehrer:innendienstverhältnis
- mindestens zehnjährige facheinschlägige Lehrpraxis
- Leitungs-, Management- und Kommunikationskompetenzen
- Kenntnisse und Fähigkeiten im organisatorischen und administrativen Bereich
- hohe soziale Kompetenzen
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- abgeschlossener Schulmanagement-Lehrgang erwünscht

Das erwartet Sie:

Eine bestens etablierte private Volksschule mit 11 Klassen in der Inneren Stadt mit einem Arbeitsumfeld, in dem unser Leitbild im Alltag und im konkreten Tun spürbar ist. Gemäß dem Motto **MENSCHEN GEMEINSAM BILDEN** erleben Sie an unseren Schulen sinnstiftende Zusammenarbeit mit engagierten Kolleg:innen. Außerdem achten wir auf folgende Eckpfeiler:

WACHSEND: Raum für persönliche und fachliche Entfaltung

GESTÄRKT: begleitetes Onboarding

MITEINANDER: kollegiale Intervision, Beratung durch pädagogische Psychologin und Seelsorger

VERNETZT: Austausch mit Leiter:innen anderer Schulen der Schulstiftung

ACHTSAM: Entlastung durch Sekretariatskraft und Verwaltung

Für die Ausübung der Funktion gebührt zusätzlich zum Gehalt/Monatsentgelt Ihrer Gehaltsstufe (Werte 2024; VL IL/I2a2: mindestens € 2.957,50 brutto) eine Funktionszulage. Dieser Betrag erhöht sich bei langjähriger Funktionsausübung auf Basis der gesetzlichen Vorschriften.

Erfahren Sie mehr zum Schulstandort auf www.pvs-judenplatz.at.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung **bis 30.11.2024** per E-Mail an den pädagogischen Geschäftsführer der Schulstiftung der Erzdiözese Wien, **HR Mag. Reinhard Hallwirth**.



hallwirth@privatschulen.at

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

alle Details



PERSONELLE WECHSEL



Die Vereinigung von Ordensschulen Österreichs (VOSÖ) begrüßt im Schuljahr 2024/25 **Heinz BRABETZ, BEd** als neuen Leiter der pMS Albertus Magnus. Herr Brabetz ist schon seit seiner eigenen Schulzeit (VS und pG Albertus Magnus) dem Standort verbunden und hier seit dem Schuljahr 2002/03 als Lehrer für Mathematik und Geographie, als IT-Kustode und im Schulentwicklungsteam tätig.



Seit 1. Februar 2024 hat **Jutta HÖNISCH, BEd** die Leitung der pVS Neulandschule, Wien 19, inne. Als Quereinsteigerin nimmt sie nicht nur die Erfahrung als klassenführende Lehrerin in ihre neue Aufgabe mit, sondern auch jahrelange Praxis im Management in einem internationalen Unternehmen. Teamführung und Schulentwicklung sind ihr ein großes Anliegen.



Als neue Direktorin des pGRG 19 Maria Regina begrüßt die VOSÖ im Schuljahr 2024/25 **Mag^a Andrea MURTINGER**. Frau Murtinger hat zusätzlich zum Lehramtsstudium auch das Masterstudium Educational Leadership an der Donauuniversität Krems absolviert. Seit 2012 ist sie am Campus Maria Regina als Lehrerin für Deutsch und Geschichte, seit 2013 als Leiterin der Tagesbetreuung tätig.



Mit September 2024 wird Herr **Ing. Mag. Lorenz TAFERNER** die Leitung des Gymnasiums und Wirtschaftlichen Realgymnasiums im Schulverein der Dominikanerinnen übernehmen. Nach über 20 Jahren als Lehrer an der MODE PRODUKT Mödling, freut sich Herr Taferner schon sehr über die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit einem motivierten Lehrerteam.

Für die verantwortungsvollen Aufgaben wünschen wir viel Freude, Erfolg und Gottes Segen!

VERABSCHIEDUNGEN



Dir. Mag. Christian BAUER, BEd
pMS Albertus Magnus, 1180 Wien,
seit 2005



Dir. Dr. Gudrun BERGMANN
pVS 19 des Instituts Neulandschulen, Grinzing,
seit 2008



Dir. HR. Mag. Martina LEIBNITZ
pGWRG 19, Maria Regina, 1190 Wien,
seit 2013



Dir. MMag. Monika RAPP-POKORNY
pGWRG des SV der Dominikanerinnen,
1130 Wien, Schlossberggasse,
seit 2014

Ein herzliches Danke für den verantwortungsvollen Dienst und alles Gute für die weitere berufliche Tätigkeit bzw. im Ruhestand!

"GEGEN DEN STROM" BEIM GOTTESDIENST

Um das Thema „Gegen den Strom“ ging es bei einem besonderen Gottesdienst im Stephansdom — die Predigt von Generalvikar Nikolaus Krasa beschäftigte sich mit den Herausforderungen, die jene bewältigen müssen, die versuchen, das Richtige zu tun — auch wenn das unbequem und mühselig ist.

Rund 350 MitarbeiterInnen der Privatschulen der Erzdiözese Wien waren zusammengekommen, um gemeinsam zu feiern und das Ende des Schuljahres zu begehen. Der Generalvikar schlug in seiner Predigt den Bogen vom Evangelium (Mt 7,13-14) zum Thema: „Danke, dass Sie alle das ‚enge Tor‘ gewählt haben“, wandte sich Krasa an die BesucherInnen. Denn — so seine Lesart — pädagogische Arbeit, die sich dem christlichen Menschenbild verschrieben hat, bedeutet auch, den unbequemen Weg zu gehen.



„Die richtig guten Lösungen kosten Energie; sie brauchen viel, viel Kraft und Durchhaltevermögen“. Und das christliche Menschenbild sei heute eben nicht mehr Mainstream, so Krasa. Im Anschluss wurden verdiente PädagogInnen und MitarbeiterInnen mit Dekreten geehrt. Danach ging es zum Ausklang in den Arkadenhof des Erzbischöflichen Palais.

www.privatschulen.at

JUBILÄUM: 25 JAHRE PVS SACRÉ COEUR PRESSBAUM



Am 19. Juni beging die gesamte Schulgemeinschaft der pVS Sacré Coeur Pressbaum eine gelungene und fröhliche Jubiläumsfeier.

Der Festgottesdienst in der campuseigenen Kirche wurde von Generalvikar Nikolaus Krasa zelebriert. Lernen heiße, ein „hörendes Herz“ zu haben, betonte

er in seiner Predigt. Die Kinder wirkten – besonders musikalisch – begeistert mit. Einige Klassen gestalteten im Anschluss ein buntes Festtagsprogramm. Unter den Ehrengästen war auch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, die sich als Fan der Sacré Coeur-Schulen mit ihren Bildungszielen outete. Schulamtsleiterin Andrea Pinz berichtete vom besonderen „Spirit“ des Sacré Coeur, der „traditionsbewusst und weltoffen“ alle beflügele. Sehr angetan von der Atmosphäre des Schulcampus zeigte sich Niederösterreichs Bildungsdirektor Karl Fritthum. Hier spüre man, dass Kinder behütet lernen können, sagte er. Direktorin Doris Gattermeyer, die die Schule als Lehrerin der ersten Stunde von Beginn an kennt, dankte ihren „engagierten und kompetenten PädagogInnen, die jeden Tag mit Leidenschaft und Hingabe ihrer Arbeit nachgehen.“

www.privatschulen.at; vs.scp.ac.at

MIT QUADRAMAS DIE WUNDER JESU NACHERZÄHLEN

MS Großweikersdorf

Kreativ und kompetenzorientiert zu arbeiten, das versuchte die 1ab der MS Großweikersdorf zum Thema „Die Wunder Jesu“. In Gruppenarbeiten wurden verschiedenste Wundergeschichten gelesen und in vier Szenen eingeteilt.

Danach ging es ans Basteln. Die Wundererzählung sollte mithilfe eines sogenannten „Quadramas“ (= eine nach vier Seiten offene Pyramide aus Papier) nachgebaut werden. Nach Fertigstellen der Quadramas wurden die Werke präsentiert und mit ihnen Jesu Wundertaten nacherzählt. Das Arbeiten an diesen „Papierpyramiden“ lud ein, die Erzählungen im wahrsten Sinne des Wortes aus einer anderen Perspektive zu sehen, eigene Schwerpunkte zu setzen und Spaß an der künstlerischen Gestaltung zu haben.

Paula Pfaller, MEd



BIBELCLOUDS

BG/BRG Korneuburg



Wer die Bibel von vorne bis hinten lesen will, muss ausdauernd sein. Eine Alternative bieten hierbei sogenannte WORDCLOUDS, eine aus dem Internet stammende Darstellungsform, die in selbst verfassten Grafiken den wesentlichen Gehalt eines Textes auf den Punkt bringt.

Begriffe werden entsprechend der Häufigkeit ihres Vorkommens im Text unterschiedlich groß dargestellt. SchülerInnen der 8B bearbeiteten mit Hilfe dieser Darstellungsform diverse Bibeltexte. Das Ergebnis sind Begegnungen mit biblischen Texten, wie sie bisher nicht möglich waren: visuell ansprechend, modern und überraschend anders.

Mag^a Henriette Wirthner

TAG DER RELIGIONEN AM BGRG19

BGRG 19, Billrothstraße 26



Im Rahmen des 120-Jahre Jubiläums des Billrothgymnasiums fand am 28. Mai 2024 ein Tag der Religionen an unserer Schule statt, an dem alle SchülerInnen der Oberstufe, die Religionsunterricht besuchen, teilnahmen.

Nach einem kurzen Rückblick und der Erinnerung an die jüdischen Wurzeln unserer Schule, wurden vier der fünf Stühle am Podest besetzt von FI Carla Amina Baghajati, Superintendent Dr. Matthias Geist und HRⁱⁿ Mag^a Andrea Pinz, den VertreterInnen der Schulämter der Religionen, deren Unterricht bei uns an der

Schule stattfindet. Das Gespräch wurde moderiert von Mag^a Doris Helmberger-Fleckl (Die Furche). Der fünfte Stuhl blieb frei für alle anderen Religionen, die auch an unserer Schule vertreten sind, hier aber nicht unterrichtet werden. Thema des Panelgespräches war die integrative Kraft der Religionen in der Schule. Von den drei GesprächsteilnehmerInnen wurde weiters die Wichtigkeit der intellektuellen und auch (selbst-)kritischen Auseinandersetzung mit Religionen betont. Die Möglichkeit, im Anschluss Fragen zu stellen, wurde von den SchülerInnen gerne genutzt.

Mag. Paul Haimböck

SCHIFF AHOI – JESUS, UNSER STEUERMANN

Ökumenischer Schulgottesdienst in Wien 3

Am 24. Mai 2024 machten sich Kinder der 4. Klassen VS und 1. Klassen AHS/MS im 3. Bezirk auf den Weg in die Don Bosco Pfarre Neudberg, um gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst zu feiern. SchülerInnen der pVS und pMS St. Franziskus spielten die Geschichte „Die kleinen Schraube“ vor.



Pfarrerin Elke Petri (ev.) erzählte eine Geschichte über Zusammenhalt und Veränderung: „Wenn sich viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten für den Frieden einsetzen, zusammenhalten und leben, wie es Jesus ihnen gezeigt hat, dann entsteht ein Anker, der uns dabei nützen kann.“ Nach dem „Vater unser“, gesprochen in der jeweiligen Erstsprache, spendeten Pfarrerin Petri, P. Lambrichs (rk), Pr. Bozic (serb.-orth.), BV Schutzki (rk), P. Sepp (rk), P. Sladek (rk) und P. Lebitsch (rk) den Segen. Beim Verlassen der Kirche durften alle SchülerInnen ein gefaltetes Boot mit einem Wunsch für das nächste Schuljahr mitnehmen. Im Salehof gab es noch eine kleine Stärkung, bevor die Klassen samt ihren LehrerInnen den Weg zurück in die Schulen antraten. Danke allen helfenden Hände sowie Frau FI Irene Pfleger und dem vorbereitenden Lehrerteam!

Elisabeth Leregger

UNSERE SCHULE UNTERSTÜTZT CROWDFUNDING „KLARE KLÄNGE“ IN MARIA RAST

BHAK/BHAS Gänserndorf

„Es gibt ein Crowdfunding Projekt für eine neue Soundanlage in der Kirche Maria Rast! Vielleicht finden wir eine Möglichkeit, dieses Projekt als Schule zu unterstützen.“

Mit diesem Anliegen trat die stv. Direktorin Mag^a Astrid Trötl an die beiden Religionslehrerinnen, Dipl. Pädⁱⁿ Monika Huber und Mag^a Barbara Torres, Anfang März heran. Schnell entstand die Idee, ein Buffet zu veranstalten und über drei Tage auszurichten, um eine möglichst breite Masse der Schulgemeinschaft anzusprechen. Die Religionsgruppen der 2AK, 3CK und 4CK fühlten sich dieser Aufgabe gewachsen und teilten die Aufgaben auf. Neben süßen Mehlspeisen wurden Aufstrichbrote, Pizzaschnecken und Traubensaft verkauft. Absoluter Renner waren die süßen Waffeln. Die SchülerInnen waren äußerst engagiert und stellten ihr organisatorisches Können unter Beweis. Alle Abläufe konnten gut gemeistert werden und neben der Motivation, einen möglichst großen Betrag zu erreichen, kam auch der Spaß nicht zu kurz. Das gesamte Team ist stolz darauf, dass insgesamt € 525,- eingenommen werden konnten, die Pfarrer Johannes und der Kirche Maria Rast für die Anschaffung der neuen Soundanlage zugutekommen.

Mag^a Barbara Torres



1. PLATZ FÜR DIE HAK SACRÉ COEUR „EINKAUFSMEILE SELBST.BEWUSST.SHOPPEN“

pHAK/HAS/AUL Sacré Coeur, Wien



Im Rahmen des Projekts „Konsument in der Schule“ wurden wichtige Themen der Verbraucherbildung an verschiedenen Informationsständen interaktiv vermittelt. Die SchülerInnen der 3AK und 3BK standen dabei im Mittelpunkt.

Sie agierten als ExpertInnen und brachten ihre Themen anderen Klassen der Handelsakademie näher. Die Stände boten Anschauungsmaterial zur Shrinkflation, Tipps bei Produktrückrufen, Informationen zum Social Media Konsum, Gütesiegel und eine

Produkt-Teststation. An einem interreligiösen Stand zur Konsumethik konnte ein Moralkompass erstellt werden, um das eigene Kaufverhalten zu reflektieren. Vorbereitet durch fächerübergreifenden Unterricht (Betriebswirtschaft, Steuern und Recht, Businessstraining, Projekt- und Qualitätsmanagement und Religion) sowie die kompetente Umsetzung durch die SchülerInnen, konnte der 1. Platz im österreichweiten Wettbewerb „Konsument in der Schule“ errungen werden.

*Corina Hannabauer, MSc, Linda Lapatschek, MSc und
Mag. Antony Payyapilly*

„NUR MUT, GOTT LENKT ALLES!“ AUF DEN SPUREN DES HEILIGEN KLEMENS MARIA HOFBAUER

pVS 3, St. Franziskus und pHLW 3, St. Franziskus

Sowohl an der pVS (4. Klassen) als auch an der pHLW (2 HWB) am Campus St. Franziskus war der Stadtpatron Klemens Maria Hofbauer Thema im Religionsunterricht. In der pVS wurde das vom Wiener Schulamt zur Verfügung gestellte „Klemensheft“ verwendet, das sich wunderbar dafür eignet.



Es wurde gelesen, gerätselt, erkundet und gespielt. Die Sticker zu kleben, machte besonders Spaß. Genau am Gedenktag des Heiligen, dem 15. März, gab es dann auch noch die Klemensweckerln der Bäckerei Grimm zur Verkostung. Sie erinnern an das Bäckerhandwerk, das der Heilige erlernte, um sich sein Theologiestudium zu finanzieren. Außerdem wird mit dem Verkauf das Kinderhospiz Momo unterstützt. Im Religionsunterricht der 2HWB an der pHLW erarbeiteten wir viel Wissenswertes über Klemens Maria Hofbauer, gestalteten Plakate und aßen die leckeren Klemensweckerln. Besonderes Highlight war der Besuch der Bäckerei Grimm, der ältesten Bäckerei Wiens. Danach begleitete uns die Archivarin des Provinzarchivs der Redemptoristen, Mag^a Drⁱⁿ Yasmine Wessely, in die Kirche Maria am Gestade, wo sie uns viele spannende Anekdoten aus dem Leben des heiligen Klemens Maria Hofbauer erzählte.

Katharina Kinsky-Kendö, BEd (pVS) und Mariella Schreiner, 2HWB (pHLW)

HERDER

Wir setzen Lesezeichen.



**«Staffelübergabe» in der Wollzeile:
ab 1.7. unter neuer Führung – mit
«Herder-Qualität»: alles, was Kinder,
Eltern und PädagogInnen wünschen, wie
gewohnt mit fachkundiger Beratung.**



HOHER BESUCH AN DER VBS HERBSTSTRASSE

VS 16, Herbststraße – Vienna bilingual Schooling (VBS)

Nach über 40 Jahren hatten wir wieder Besuch eines Weihbischofs an unserer Schule. Mag. Dr. Franz Scharl kam in Begleitung von FI Mag^a Irene Pfleger und Pater Stanislaw Leszczynski SCJ.

Nach der Begrüßung am Schultor verbrachten die Religionskinder aller Klassen eine wunderschöne Stunde zum Thema „Alles hat seine Zeit“. Die offene und gewinnende Art „unseres“ Weihbischofs faszinierte alle Teilnehmenden. Geduldig beantwortete er die vielen Fragen der Kinder und segnete unsere neu gestalteten Klassenkreuze. Besonders berührte er die Kinder, als er nach dem Segen fast alle in ihrer Erstsprache verabschiedete. Beim anschließenden Gespräch in der Direktion wurden aktuelle Herausforderungen und Probleme im Bildungsbereich besprochen. Dabei zeigte sich Weihbischof Scharl bestens informiert und an unseren Anliegen und Verbesserungen sehr interessiert.

Lieber Hr. Weihbischof, wir danken nochmals für den lieben Besuch! Wir fanden es wertschätzend, dass Sie auch die öffentlichen Schulen im 16. Bezirk visitierten. Unser Schultor steht Ihnen immer offen!

Sabine Wesely, BEd



TAUFE – ICH BIN EIN KIND GOTTES

VS Poysdorf



Zum Abschluss der Religionsstunden zum Thema „Taufe – ich bin ein Kind Gottes“ in den ersten Klassen, haben wir unseren Kaplan Thorsten Rabel eingeladen. Es ist immer etwas ganz Besonderes, wenn wir in der Religionsstunde Besuch von auswärts bekommen.

Im gemeinsamen Singen und Beten erinnerten wir uns an unsere Taufe. Die von Kaplan Thorsten mitgebrachte Stola und auch das Chrisamöl wurden von den SchülerInnen bestaunt. Mit dem gesegneten Weihwasser bekreuzigten sich die Kinder bei der Einzelsegnung. Ein gebasteltes Lesezeichen erinnerte und erinnert die Kinder an ihren persönlichen Tauftag mit Taufdatum. Mit dem Lied „Einfach nur so, so wie du bist, einfach nur so bist du von Gott geliebt!“ zeigten wir unsere Freude am Leben.

SR Ingrid Kraus

Schulpastorale Angebote

Schuljahr 2024/25



WORKSHOPS

GANZHEITLICHES GESTALTEN NACH FRANZ KETT

An diesem Workshoptag tauchen wir durchs eigene Tun in die Franz-Kett-Pädagogik ein und lernen ganzheitliche, sinnorientierte Methoden und Elemente kennen, die in Religionsunterricht, Erstkommunionvorbereitung und Kindergottesdiensten eingesetzt werden können.

Referentin: Anita Würkner

Datum: Sa, 22.02.25, 9-16 Uhr
Ort: Bildungszentrum St. Bernhard,
Domplatz 1, 2700 Wr. Neustadt
TN-Beitrag: 35,-
Anmeldung:
liturgie.jungekirche.wien

VON DER IDEE ZUR FEIER: SCHULGOTTESDIENSTE LEICHT GEMACHT

Dieser Workshop bietet dir Unterstützung, Inspiration und kreativen Austausch rund ums Thema Schulgottesdienst. Am Ende nimmst du ein fertiges Konzept mit nach Hause, wie beispielsweise einen Schulanfangsgottesdienst oder eine Eucharistiefeier im Advent.

Datum: Sa, 10.05.25, 9-15 Uhr
Ort: Gruppenraum
Ebendorferstraße 8/1, 1. Stock,
1010 Wien
Anmeldung:
schulgottesdienst.jungekirche.wien

MATERIAL ZUM AUSBORGEN

SOULSPACE

Ein Raum (in der Schule, Pfarre oder zu Hause) wird für einige Tage in einen spirituellen Ort verwandelt, der Kindern und Jugendlichen eine Auszeit bietet und zur Auseinandersetzung mit sich selbst, anderen und vielleicht auch Gott ermutigt.

Infos und Verleih:
junge.kirche@edw.or.at

MORE THAN STONES – REFURBISHED

Der Behelf zum Erleben, Erspüren und Begreifen von Kirchenräumen, jetzt neu mit Paketen für neun konkrete Kirchen in der Erzdiözese Wien, u.a. die Votivkirche, St. Othmar in Mödling und die Stadtpfarrkirche Gänserndorf.

Infos:
kjwien.at/more-than-stones
Verleih:
junge.kirche@edw.or.at

MORE THAN WORDS – BIBELERLEBNISWELT

Die interaktive Ausstellung nimmt die Besucher*innen mit auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Bibel, lädt ein zum Staunen und ermutigt, das eigene Leben mit den Geschichten der Bibel in Verbindung zu bringen.

Infos und Verleih:
junge.kirche@edw.or.at





Julie Morstad: Zeit ist eine Blume, Bohem Press GmbH, Münster 2023

„Ist Zeit eine Linie? Oder gar ein Kreis?“ In ihrem Kinderbuch „Zeit ist eine Blume“ versucht die Autorin und Illustratorin Julie Morstad in wenigen, nahezu poetischen Worten sich dem anzunähern, was Zeit bedeuten kann. Die einfachen Bilder sind in nur sechs Farben gedruckt, wobei ein kräftiges Rosa dominiert. Sie zeigen alltägliche Situationen, die zusammen mit den kurzen Texten mitnehmen auf eine Gedankenreise über Vergehen, Wachstum, Warten. Damit eignet sich dieses Buch ganz besonders zum Theologisieren und Philosophieren mit SchülerInnen ab der 1. Schulstufe, speziell für die 3. und 5. Schulstufe

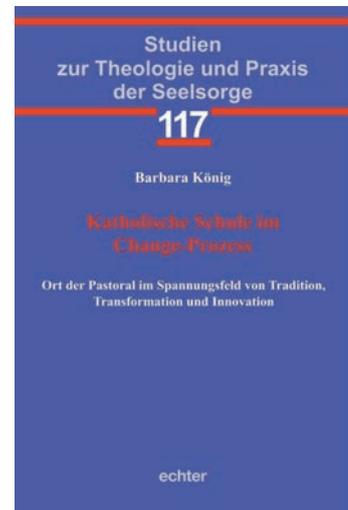
im Kompetenzbereich A2, sowie im Kompetenzbereich B4 der 1., 2. und 7. Schulstufe, wenn es um heilige Zeiten geht. Nicht zuletzt bietet es wunderbare Möglichkeiten, um sich gemeinsam mit anderen Konfessionen und Religionen dem Phänomen Zeit anzunähern und sich Gedanken über die Qualität von Zeit zu machen.

Fl Mag^a Irene Pfleger

Barbara König: Katholische Schule im Change-Prozess. Ort der Pastoral im Spannungsfeld von Tradition, Transformation und Innovation, Echter Verlag, Würzburg, 2024.

Katholische Bildungseinrichtungen als Orte christlicher Glaubenstradition und Pastoral sind durch gesellschaftliche und religiöse Transformationen, v.a. im Hinblick auf Pluralisierung, Individualisierung und Säkularisierung, massiven Veränderungen ausgesetzt. Viele Ordensgemeinschaften übergeben ihre Schulen in die Trägerschaft von Vereinen oder Diözesen, um den sich entsprechend vollziehenden Wandel strukturiert zu gestalten. Hier stellt sich nicht nur die Frage, wie das spezifische Profil katholischer Schulen aussehen soll, sondern v.a., welche organisatorischen Innovationen und Rahmenbedingungen es braucht, damit LaiInnen zunehmend Verantwortung übernehmen, die Vielfalt der Charismen der Ordensgemeinschaften und ihren Bildungsauftrag theologisch kompetent in die Zukunft zu tragen.

Die als Dissertation am Institut für praktische Theologie der Univ. Wien eingereichte Arbeit nimmt sich dieser Fragen anhand einer empirisch-praktischen Einzelfallstudie am SZ Friesgasse exemplarisch an. Barbara König, AHS-Lehrerin für kath. Religion und Latein, schöpft hierbei aus dem Vollen, zumal sich diese katholische Ordenschule durch ihre gelebte Offenheit für kulturelle und religiöse Vielfalt als ergiebiges Forschungsfeld erweist. Fazit: Eine überaus wichtige und gehaltvolle Arbeit mit wertvollen Praxisbausteinen, die zeigen, wie der Bildungsauftrag katholischer Schulen in die Zukunft transferiert werden kann.



Fl Mag. Andreas Niedermayr

AUSZEICHNUNGEN / DAS ERZBISCHÖFLICHE AMT HAT AUSGESPROCHEN

DIE AUSSERORDENTLICHE WÜRDIGUNG

Martha Bauer, BEd

Mag. Johannes Eibensteiner, BSc

Werner Karl Friedrich, BEd

Mag^a Martina Hirschbüchler

Andrea Kolb-Höller

Mag. Manfred Kolb

Maria Leuthner

Mag. Walter Mayr

Andrea Nemec, BEd

Marie-Therese Oberndorfer, BEd

Andreas Oppelmayer

Mag^a Maria Rettig

MMag. Andreas Ringhofer

Erna Rittsteuer

Mag^a Anna Ruf, MA

Drⁱⁿ Andrea Rommer-Kobylik

Mag. Helmut Scheer

Susanne Sperlich

Martina Zinsberger

EHESCHLIESSUNGEN

PRIOR Denise Elisabeth, MEd BEd und Alexander **ANTON** (12.06.2024)

PIRIBAUER Manuela Gertrud, BEd und Gullner Thomas Josef (29.06.2024)

GEBURTEN

Elisabeth Marie, 30.03.2024

TORMA-STURM Julia MEd BEd und Zoltán

UNSERE HERZLICHSTE GRATULATION!

Wir weisen darauf hin, dass wir aufgrund der Datenschutzgrundverordnung Namen und andere persönliche Daten bezüglich Auszeichnungen, Geburten und Eheschließung nur nach entsprechender schriftlicher Zustimmung durch die jeweilige Person abdrucken.



NEUE LEITUNG DES INSTITUTS CHRISTLICHE RELIGION, KPH WIEN/KREMS

Am 1. September 2024 wird Frau OStRⁱⁿ Mag^a Brigitta Schnaubelt die Leitung des Instituts Christliche Religion an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems übernehmen.



Nach ihrem Studium der katholischen Religionspädagogik, Philosophie, Psychologie und Pädagogik, begann sie am Bundesgymnasium Horn diese Fächer zu unterrichten. Daneben engagierte sie sich in der Bildungsdirektion Niederösterreich für die Themen Migration und Sprachliche Bildung sowie an der KPH und im BMBWF für Begabungs- und Begabtenförderung. Sie war in der Diözese St. Pölten als Ressortleiterin für Hochschule und Erwachsenenbildung tätig, Mitglied des Hochschulrats und des Hochschulkollegiums. Als Institutsleiterin wird Mag^a Schnaubelt für ein ökumenisch zusammengesetztes Team und die Angebote aller christlichen Konfessionen verantwortlich sein. Das Rektorat der Hochschule freut sich, dass sie ihre reichhaltige Expertise und ihre große Erfahrung in den Dienst der Aus-, Fort- und Weiterbildung von ReligionspädagogInnen stellt.

Rektor MMag. Dr. Hubert Philipp Weber

Österreichische Post AG
MZ 02Z031509 M
Erzbischöfliches Schulamt
Stephansplatz 3/IV
1010 Wien

AUSBLICK

Und alle aßen und wurden satt.

(MT 15, 37)

MITTWOCH, 4. DEZEMBER 2024
18.00 UHR | STEPHANSDOM

DANK- UND
VERABSCHIEDUNGS-
GOTTESDIENST

MIT

KARDINAL
DR. CHRISTOPH SCHÖNBORN

ANLÄSSLICH SEINER EMERITIERUNG ALS ERZBISCHOF VON WIEN
MIT ALLEN RELIGIONSLEHRER:INNEN UND
VERLEIHUNG DER MISSIO CANONICA